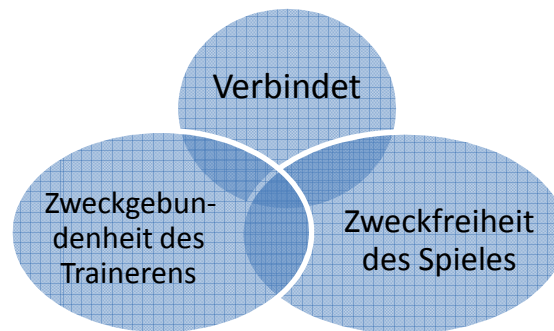


DAS SPIELERISCHE = EIN KONSTRUKTIVES TRAININGSELEMENT



CHARAKTERISTIKA KLEINE SPIELE

„ERST HABEN WIR DAS SPIEL, DANN HAT DAS SPIEL UNS“

Keine lange Lernphase

Geringer Aufwand,
Raum/Geräte

Mit kleinen + großen
Gruppen möglich

Keine hohen Ansprüche
an
Bewegungsfertigkeiten

Einfache Regeln-
veränderbar

Frei aber dennoch
ernsthaft + konzentriert

faszinierend

METHODISCHE ASPEKTE

Gilt für möglichst alle
Teilnehmer

Vielseitiges
motorisches
Anforderungsprofil –
aber trotzdem
Schwerpunkt setzen

Durch gewollte
Variation des Spiels
Schwerpunkte setzen

Zum Ziel gehörende
Belastungskriterien
sollen im Spiel
möglichst erreicht
werden

DEN SPIELCHARAKTER WAHREN !!

SPIELEN HEISST



BEWEGUNGSANGEBOTE MÜSSEN:

Offenheit anbieten =
Ausgang ist ungewiss

Emotionen
ermöglichen

Variation
ermöglichen:
Spielerzahl, Raum,
Bälle

Unerwartetes +
Überraschendes
beinhalten

LERNREGELN MOTORISCHEN LERNENS

Je besser die
situativen
Bedingungen, desto
leichter lernt man.

Je besser Kondition,
Alter, Körperbau etc.,
desto leichter lernt
man.

Je mehr
Vorerfahrung/
Bewegungserfahrung,
desto leichter lernt
man.

Je besser die Qualität
der Information ist
(Sprache, Bild etc.)
desto leichter lernt
man.

Je höher/größer die Motivation ist,
desto leichter lernt man Bewegungen.



Viel Spaß! Prof. König